

→ **Bern**

OFFCUT

Kreative
Materialverwertung

Jahresbericht 2022

Verein OFFCUT Bern

Vorwort

Mit Zuversicht sind wir in unser drittes Betriebsjahr gestartet. Der Umzug war geschafft und wir waren in der Genossenschaft Warmbächli angekommen. Das Erreichte wollten wir feiern und luden im Mai zum OFFCUT-Fest.

Den Materialmarkt haben wir anfangs eingerichtet, ausprobiert und optimiert und im Sommer fast alles wieder umgeräumt. Auch diesmal konnten wir auf die Unterstützung von Freiwilligen zählen. Frisch sortiert und aufgeräumt starteten wir nach der Sommerpause durch.

Ein Wasserschaden im Materialmarkt forderte uns heraus, kostete Nerven und Zeit – aber wir liessen uns nicht entmutigen. Wir packten an und meisterten auch diese Herausforderung gemeinsam.

Wir haben uns gefreut, dass unser Engagement im Rahmen der «Berner Nachhaltigkeitstage» gewürdigt wurde. Nicht zuletzt, weil wir weiter daran arbeiten, noch bekannter zu werden. Die Nachfrage nach Angeboten wie Kindergeburtstage, Workshops und Weiterbildungen war gross und hat den Materialmarkt zusätzlich belebt.

Wir freuen uns auf ein weiteres buntes Jahr und viele kreative Materialmomente.

Euer OFFCUT-Team Bern

Beatrice Gugger
Claudia Meyr
Lilo Fritz
Mariann Oppliger
Matthias Nydegger
Nicole Fuhrer
Regula Stucki
Sibylle Schelling

Standort

Im Quartier Holligen entsteht bis im Jahr 2025 kostengünstiger Wohn- und Lebensraum. Wo früher die Kehrichtverbrennungsanlage stand, bauen sechs Genossenschaften rund 350 Wohnungen – die WBG Warmbächli wurde Ende 2021 als erste bezogen. Gleichzeitig haben wir im zweiten Erdgeschoss unseren Materialmarkt mit Atelier eingerichtet. Wir sind angekommen und freuen uns, Teil dieser vielfältigen, bunten und durchmischten Gemeinschaft zu sein.



März 2022: Blick auf die Baustelle Holliger



Willkommen auf der Baustelle

«Endlich habe ich euch gefunden», war anfangs nicht selten zu hören. Umso schöner, dass so mancher Umweg, vorbei an Bauzäunen und über Baustellenpisten, in Kauf genommen wurde – und die Freude umso größer war, beim Eintritt ins «Materialparadies». Insgesamt haben 2022 über 5'000 Besuchende den Weg zu uns erfolgreich gefunden.

Im Frühling wurde die Buslinie 12 verlängert, sie hält neu am Eingang des Quartiers Holligen. Acht Minuten Fahrzeit ab Hauptbahnhof braucht es nun bis zu uns.

Nebst weiteren Gewerbetreibenden wie dem Atelier Goldfaden, hat letztes Jahr auch der soziale Gastronomiebetrieb Dock8 im Warmbächli eröffnet. Gemeinsam beleben wir das Quartier – und passen unsere Signalisation flexibel an.

Team

Auch 2022 haben wir mit viel Herzblut, Ideen, Motivation, Humor und Ausdauer OFFCUT Bern zu dem gemacht, was es ist: Ein Materialfundus und ein Ort der Inspiration. Was uns verbindet, ist die Leidenschaft für Materialien und der Wille zu nachhaltigem Handeln gepaart mit Kreativität.

Das Kernteam bleibt mit Claudia Meyr, Lilo Fritz, Mariann Oppliger, Matthias Nydegger, Nicole Fuhrer und Sibylle Schelling weiter konstant. Beatrice Gugger und

Regula Stucki, die uns auch vergangenes Jahr im Verkauf unterstützten, machten das Team komplett.

Franziska Hochueli, die bereits 2022 pausierte, entschied sich Ende des Jahres ganz aus dem Team auszuschneiden. Wir danken ihr herzlich für ihre Mitarbeit während des Aufbaus im Meinen Areal.



Team OFFCUT Bern: v.l.n.r Mariann Oppliger, Beatrice Gugger, Regula Stucki, Nicole Fuhrer, Matthias Nydegger, Sibylle Schelling, Lilo Fritz, Claudia Meyr

Hoch hinaus

Die Dachterasse des Warmbächli ist der ideale Ort, um mit Weitblick über die Zukunft von OFFCUT Bern zu diskutieren.

An Gestaltungswillen, Kreativität und Ideen mangelte es nicht. Doch die Frage blieb: Wie schaffen wir es, uns in absehbarer Zeit moderate Löhne auszahlen zu können? Mit Unterstützung des Migros Pionierfonds konnten wir das Fundament legen. Jetzt sind wir gefordert, auf eigenen Beinen zu stehen und uns unternehmerisch nachhaltig aufzustellen.

Wir sind zuversichtlich, dass wir unser Ziel erreichen werden – wir bleiben dran!



Netzwerk

Die OFFCUT Genossenschaft ist die nationale Dachorganisation. Ihr gehören alle Materialmärkte an. Gemeinsam sind wir für die Weiterentwicklung von OFFCUT verantwortlich.

Im Mai trafen wir uns zu einer zweitägigen Retraite im Toggenburg. Am Ende waren wir uns einig: Wir wollen unsere Organisationsstrukturen verschlanken – auf das Wesentliche reduzieren. Damit haben wir eine

wegweisende Entscheidung für die Neuausrichtung des OFFCUT-Netzwerks getroffen.

Die gemeinsame Wanderung bot Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Erstmals mit dabei waren die «Gspändlis» von OFFCUT St. Gallen. Damit sind wir in der Deutschschweiz an fünf Standorten vertreten: OFFCUT-Materialmärkte gibt es in Basel, Bern, Luzern, St. Gallen und Zürich.



Gemeinsam unterwegs: Wanderung des OFFCUT-Netzwerks im Toggenburg.

Generalversammlung in Bern

Im Oktober traf sich das Netzwerk bei uns im Warmbächli, um die Weichen für ein neu organisiertes OFFCUT-Netzwerk zu stellen. Anschliessend gab es eine gemeinsame Suppe in der Gemeinschaftsküche auf dem Dach. Bis Mai 2023 soll das neue Kooperationsmodell ausgearbeitet sein.



Veranstaltungen

Das OFFCUT-Fest am 14. Mai markierte den Höhepunkt der Veranstaltungen. 834 Tage nach dem Startschuss im Meinen, einen Umzug später, konnte endlich gefeiert werden. Ohne Auflagen und ohne Masken.

Von zehn Uhr morgens bis zehn Uhr abends wurde gelacht, geplaudert, gefeiert und diskutiert. Für Speis und Trank war gesorgt.

Die Kleinsten konnten sich auf der Atelier-Plattform beim Bau von Kettenreaktionen ausprobieren.

Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch unserer Netzwerk-Gpändlis, die extra angereist waren. Allen die dabei waren, herzlichen Dank fürs Kommen.

Es war ein bunter Tag, an den wir uns noch lange erinnern werden!



Eingebunden in die Genossenschaft Warmbächli können wir die Gemeinschaftsräume nutzen, sind Teil von hausübergreifenden Veranstaltungen und Treffpunkt für Gleichgesinnte. OFFCUT Bern ist mehr als ein Materialmarkt: Es ist ein Ort, der inspiriert und vernetzt.

Re-use: Open Source

Barbara Buser, Gründerin der Bauteilbörse und diplomierte Architektin, setzt sich seit langem für Recycling und Nachhaltigkeit in der Architektur ein. Am 10. November war sie zu Gast im Gemeinschaftsraum der Genossenschaft Warmbächli.

Das Gespräch mit Barbara Buser wurde von Paula Sansano vom Affspace in Zusammenarbeit mit dem Architekturforum Bern und OFFCUT Bern initiiert.



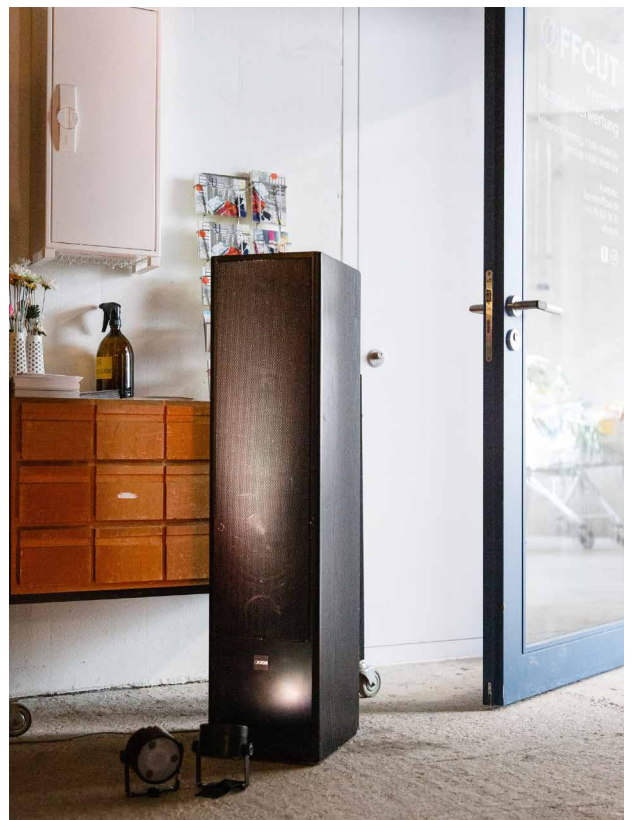
Walk-in Closet

Am 23. April war die Kleidertauschbörse wieder zu Gast im Materialmarkt Bern. So manches Kleidungsstück wechselte die Besitzerin. Gleichzeitig fand der Workshop Flicks! mit Tipps zum Aufpeppen von Lieblingsstücken statt.



Flash!

Die jährliche Veranstaltung zur niederschweligen Vermittlung neuer Musik des Vereins pakt bern fand am 22. Oktober 2022 in der Wohnbaugenossenschaft Warmbächli statt. Auch der Materialmarkt öffnete seine Türen – zu hören war eine elektronische Multichannel-Installation über den Tagesanbruch im Londoner Stadtteil Stepney von Christian Müller.



Materialmarkt

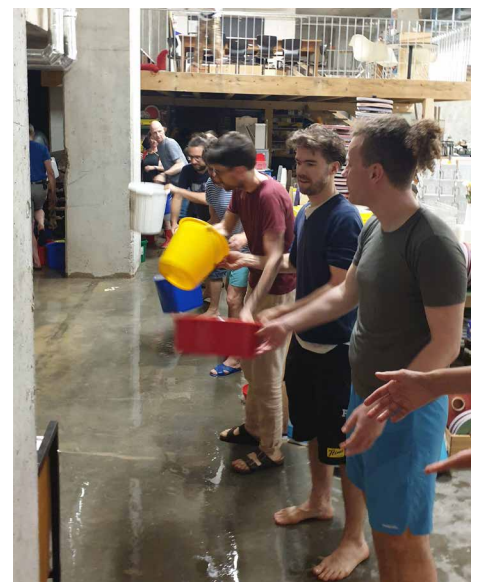
Der im Dezember 2021 bezogene Raum im Warmbächli füllte sich schnell mit Material. Die neuen Platzverhältnisse forderten uns heraus und verlangten nach durchdachten und kreativen Lösungen, um das Material übersichtlich und ansprechend zu präsentieren. Diese Herausforderung haben wir angenommen: Umso mehr freuen wir uns über die vielen positiven Reaktionen unserer Kundenschaft.



Materialmarkt unter Wasser

Der Schreck war gross, als am späten Abend des 23. Juni das Telefon klingelte. Nach heftigen Regenfällen war eine Baugrube übergelaufen und durch die Fassade in den Materialmarkt eingedrungen. Wir hatten Glück im Unglück: Die Bewohner*innen des Warmbächli machten sich sofort daran, das Wasser eimerweise herauszuschöpfen. Trotzdem war der Schaden an Waren und Einrichtung beträchtlich – wer dafür aufkommt, ist immer noch offen.

Einmal mehr hat sich gezeigt, dass wir als Team funktionieren. Wer konnte, packte mit an, sortierte, putzte und entsorgte. Die Sommerpause nutzten wir, um das Material noch einmal komplett neu auszustellen und die Einrichtung zu optimieren.



Verkauf

Zum ersten Mal seit der Eröffnung im Februar 2020 konnten wir den Materialmarkt – mit Ausnahme unserer Betriebsferien – an den Öffnungstagen durchgehend geöffnet halten.

Wie bisher von Mittwoch bis Freitag von 11:00 bis 18:00 Uhr und am Samstag von 10:00 bis 16:00 Uhr. Insgesamt hatten wir letztes Jahr 195 Verkaufstage.

Die Anzahl der Besuchenden (5'088) konnte gegenüber dem Vorjahr (3'978) deutlich gesteigert werden. Bei der Anzahl Kund*innen, die etwas gekauft haben (4'625), konnten wir uns um fast 30 Prozent steigern. Mit einem Umsatz von 89'143 Franken, konnten wir eine Steigerung von fast einem Viertel erzielen.

Die umsatzstärksten Monate waren Oktober und November. Erfreulich ist, dass wir trotz des Umzugs keine Umsatzeinbussen zu Beginn des Jahres verzeichnen mussten. Das zeigt, dass wir eine treue Stammkundschaft haben, die uns auch am neuen Standort besucht.

Statistik Verkauf

Monat	Anzahl Verkaufstage	Anzahl Besuchende	Ø Umsatz pro Verkaufstag	Anzahl Kunden	Ø Umsatz pro Kunde	Ø Kunden pro Verkaufstag	Materialspenden im MM	Anteil Kartenzahlungen
Januar	16	442	6'977	402	17	25	36	47.48%
Februar	16	419	7'021	381	18	24	46	54.88%
März	18	407	5'632	370	15	21	29	41.51%
April	17	432	7'867	393	20	23	32	56.18%
Mai	15	364	6'519	331	19	22	35	55.11%
Juni	18	384	6'310	349	18	19	31	65.01%
Juli *	15	279	6'307	254	25	17	28	74.89%
August	14	314	6'752	285	24	20	25	46.06%
September	18	449	7'884	408	19	23	39	53.12%
Oktober	17	491	9'004	446	20	26	30	64.80%
November	17	606	11'210	551	21	32	27	61.82%
Dezember *	14	501	7'660	455	17	33	36	66.97%
Total 2022	195	5'088	89'143	457	4'625	21	24	57.32%

* Betriebsferien

Materialbeschaffung

Die Idee von OFFCUT: Wiederverwerten statt wegwerfen. Das funktioniert nur, weil wir Materialspenden von Institutionen, Ateliers, Werkstätten und Firmen erhalten. Dazu gehören unter anderem das Shoppyland, Reist Schaumstoffe, Loeb, Kreando, JVA Witzwil, Museum für Kommunikation Bern, Naturhistorisches Museum Bern und Alpines Museum Bern.

Aber auch Privatpersonen bringen uns ihre Trouvaillen und Materialspenden: 394 waren es im letzten Jahr.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei all unseren Spender*innen! Dank ihnen sind unsere Materialmärkte wahre Wunderkammern.

Umsatz nach Materialgruppen

Knapp 60 Prozent des Umsatzes haben wir mit der Warengruppe Textilerie (gelb) erwirtschaftet. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir sogar leicht zulegen (+ 7 %). Wir erhalten immer wieder sehr hochwertige Stoffspenden und führen ein breites Sortiment an Stoffen. Das schlägt sich auch in den Umsatzzahlen nieder: 43 Prozent entfielen allein auf Stoffe und Textilien. Ebenfalls stark nachgefragt sind Bastel- und Dekomaterialien (16 %), gefolgt von Papier, Klebefolien und Karton (8 Prozent). Zusammen machen sie ebenfalls ein Viertel des Umsatzes aus. Die übrigen Materialgruppen sind mit Umsatzanteilen zwischen zwei und vier Prozent nicht wegzudenken – sie sind fester Bestandteil des vielfältigen OFFCUT-Angebots.

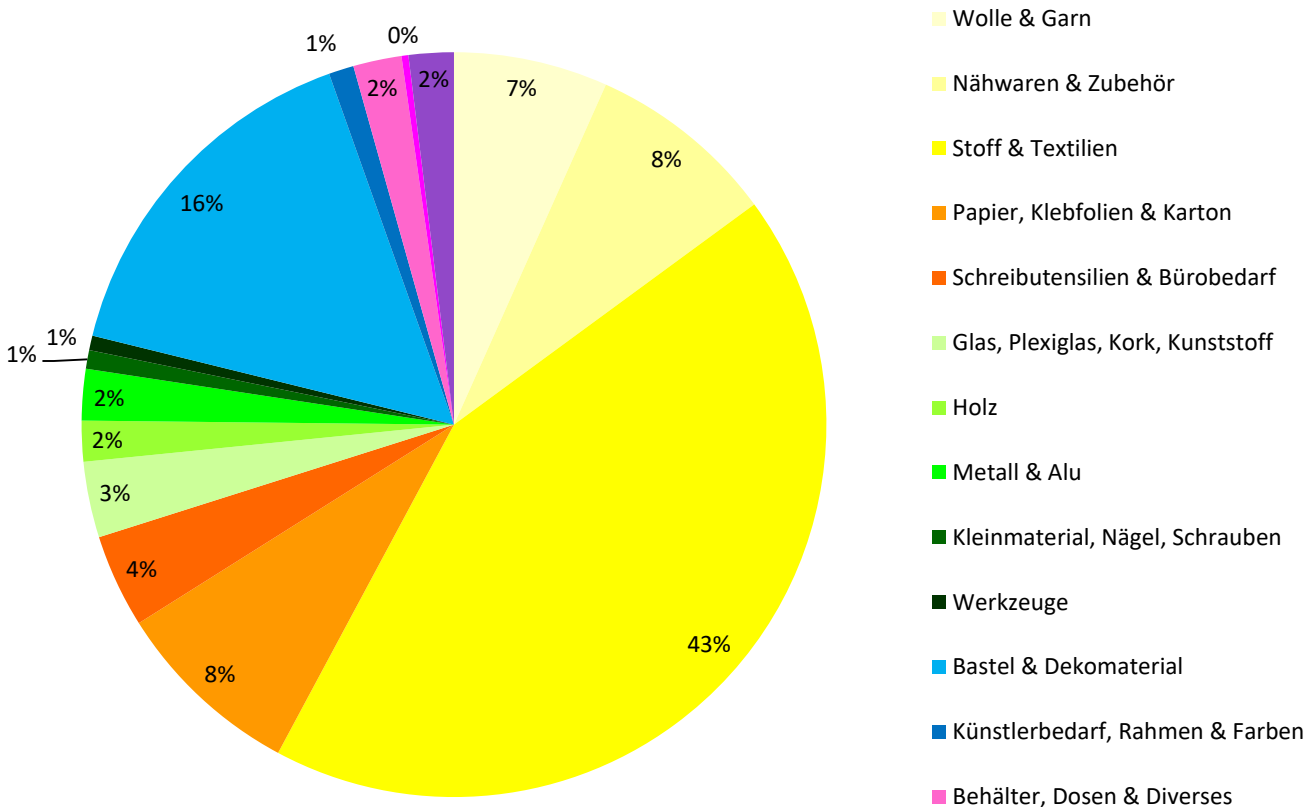


Abb.: Umsatz OFFCUT Bern nach Materialgruppen 2022

Aktivitäten

Endlich konnten wir unsere Angebote wieder ohne Einschränkungen durchführen: Führungen, Workshops und Geburtstagsfeste wurden rege gebucht. Insbesondere der Bereich OFFCUT & Schule konnte weiter ausgebaut werden.

Seit vergangendem Februar besuchten acht Gruppen angehender Lehrpersonen der Pädagogischen Hochschule Bern (PHBern) sowie zwei Gruppen des Pädagogischen Hochschulinstituts NMS Bern den Materialmarkt. Die Studierenden kamen im Rahmen des Einführungsmoduls Technisches und Textiles Gestalten. Neben einer Führung erhielten sie didaktische und methodische Tipps für Unterrichtsgestaltung mit wiederverwertbaren Materialien. Wir freuen uns auf eine Fortsetzung der Zusammenarbeit im Jahr 2023.

Weiterbildungen für Lehrpersonen

Verschiedene Teams oder Kollegien nahmen an Weiterbildungsworkshops teil. Je nach Thema wurden Lernumgebungen mit OFFCUT-Materialien erarbeitet, die direkt in den Unterricht mitgenommen werden konnten. Oder es standen Aspekte der Zusammenarbeit im Zentrum.

Im Rahmen der Einführung eines neuen TTG-Lehrmittels des Schulverlag plus durften wir vor rund 80 Tagungsteilnehmenden ein Fachreferat halten. Dabei stellten wir OFFCUT vor und gaben Inputs zur Einbindung in den Unterricht.

Schulklassen im OFFCUT

Schulklassen aller Stufen kamen zu Führungen ins OFFCUT. Diese dienten als Ausgangspunkt für weiterführende Aufgaben und Projekte, die in der Schule fertiggestellt wurden. OFFCUT ist ein idealer Ort, um Nachhaltige Entwicklung (BNE) im Rahmen des Lehrplans 21 praktisch und kreativ erfahrbar zu machen.

Workshops

Ein Notizheft, Schlüsselband oder ein kleines Etui aus OFFCUT-Materialien selbst herstellen: Das und vieles mehr ist in den Mini-Workshops möglich. Ein leckeres Mittagessen im hauseigenen Restaurant DOCK8 rundet den Teamausflug ab. Wir danken den Universitären Psychiatrischen Diensten Bern (UDP), dem Internat 18, der Manufactur Riggisberg und der Kirchengemeinde Konolfingen für ihren Besuch bei uns.

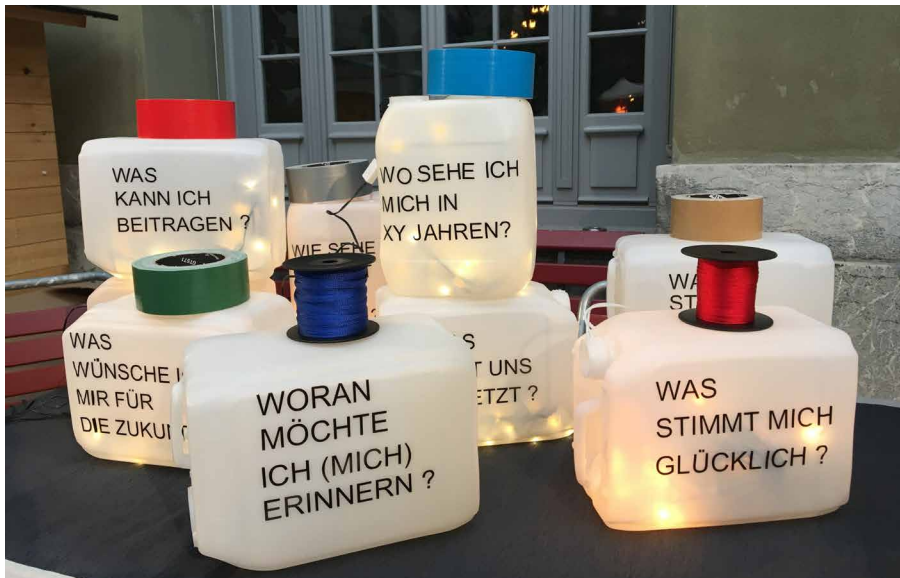
Geburtstagsfeste

Kindergeburtstag im OFFCUT: Gemeinsam auf Schatzsuche gehen und nach Herzenslust basteln. Dieses Angebot wurde auch 2022 wieder gerne angenommen und bescherte so manchem Kind einen unvergesslichen Tag.



OFFCUT unterwegs

Wieder ausschwärmen: Im März waren wir an der Museumsnacht Bern im Alpinen Museum und im Innenhof des Generationenhauses mit unseren Aktivitäten präsent.

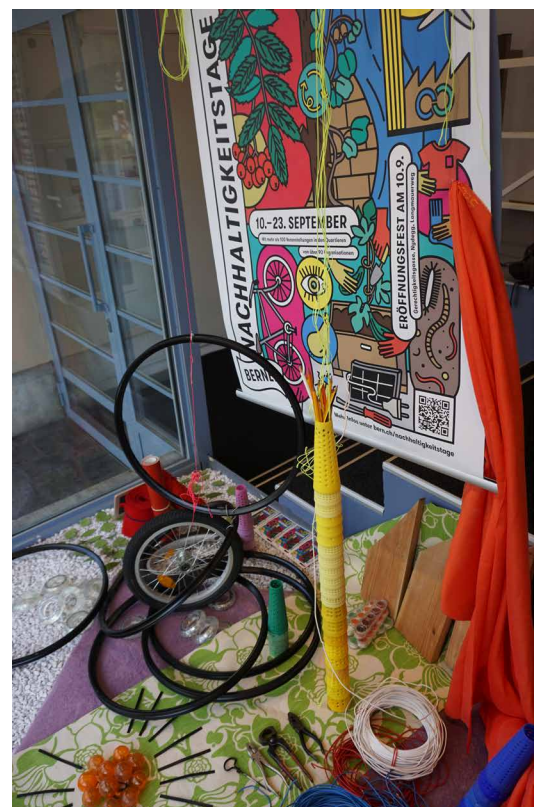


Welche Dinge wollen wir an zukünftige Generationen weitergeben?

Zu dieser Frage waren die Besucher im Generationenhaus eingeladen, ihre individuelle Zeitkapsel mit OFFCUT-Materialien zu gestalten.



Wir durften die Mediothek der PH Bern mit einer Installation temporär bespielen (links) und ein Schaufenster anlässlich der Berner Nachhaltigkeitstage gestalten (rechts).



Finanzen

Einnahmen

Trotz des geglückten Starts im «Warmbächli» mussten wir Ende Jahr 2022 feststellen, dass unsere Budgeterwartungen etwas zu optimistisch festgelegt wurden. Das ehrgeizige Ertragsziel im Materialmarkt wurde nur zu 73 % erreicht (CHF 88'000 statt CHF 120'000). Auch die Erlöse aus Aktivitäten und Vermietungen wurden um CHF 22'000 unterschritten. Die Umsätze haben aber in den letzten Monaten deutlich zugenommen und weisen in eine erfreuliche Richtung, wenn wir uns weiterhin so positiv entwickeln können.

Finanzielle Unterstützung

Der Migros-Pionierfonds ermöglichte uns 2022 mit einer letztmaligen finanziellen Unterstützung den Projektabschluss für den Aufbau des nationalen OFFCUT-Netzwerks. Herzlichen Dank für die Unterstützung, die uns die wertvolle Zusammenarbeit im Netzwerk überhaupt erst ermöglicht hat. Durch eine weitere Crowdfunding-Aktion sowie durch die Auflösung von Rückstellungen aus den Vorjahren konnten wir den «Umzug und Ausbau Warmbächli» finanzieren. Im Sommer konnten wir uns vor Ort richtig einrichten und unser Inventar mit passenden Regalen und Aufbewahrungsboxen ergänzen.

Personalaufwand

Das Kernteam mit den mit den Springer*innen hat im Jahr 2022 rund 3'080 Arbeitsstunden für den Betrieb des Materialmarktes geleistet. Davon konnten für 1'518 Stunden Lohn ausbezahlt werden. Das bedeutet weiterhin, dass jede zweite Arbeitsstunde ehrenamtlich geleistet wurde. Durch die gestiegenen Kosten für die Raummiete und Nebenkosten sowie der abgeschlossenen Projektunterstützung durch den Migros-Pionierfonds standen weniger flüssige Mittel für die Lohnzahlungen zur Verfügung. Das Kernteam verzichtete deshalb teilweise auf die Auszahlung von Lohn Guthaben, was zu einer Erhöhung der Privatdarlehen führte. Das Total der verbuchten Personalkosten beträgt somit CHF 70'620 gegenüber CHF 76'415 im Vorjahr.

Betriebsaufwand

Die Raum- und Nebenkosten sind budgetkonform und der übrige Betriebsaufwand bewegt sich im Rahmen des Vorjahres.

Jahresrechnung

Nach den zulässigen Abschreibungen von 50 Prozent auf Maschinen, Mobiliar und Einrichtungen, sowie erstmalig bezahlten Bundessteuern resultiert ein Jahresgewinn von CHF 4'666 gegenüber CHF 9'811 im Vorjahr. Somit beträgt das Eigenkapital des Vereins OFFCUT Bern neu CHF 22'965.

Bilanz

Verein OFFCUT Bern

Aktiven	31.12.22	31.12.21
Flüssige Mittel	16'163	8'778
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'029	1'546
Übrige kurzfristige Forderungen	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'736	4'329
Umlaufvermögen	21'927	14'653
Anteilscheine Wohnbaugenossenschaft Warmbächli	50'400	50'400
Mobile Sachanlagen	3'702	8'186
Anlagevermögen	54'102	58'586
Total Aktiven	76'029	73'239

Passiven	31.12.22	31.12.21
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	933	3'502
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'791	1'718
Rückstellungen	12'000	24'000
Kurzfristiges Fremdkapital	15'724	29'220
Private Darlehen zinsfrei	37'340	25'720
Langfristiges Fremdkapital	37'340	25'720
Gewinnvortrag	18'299	8'488
Jahresgewinn	4'666	9'811
Eigenkapital	22'965	18'299
Total Passiven	76'029	73'239

Erfolgsrechnung

	01.01.2022	01.01.2021
	- 31.12.2022	- 31.12.2021
Ertrag Materialmarkt	88'386	71'585
Ertrag Aktivitäten	15'219	7'770
Ertrag Raum- und Arbeitsplatzvermietung	2'818	1'715
Stiftungsgelder, Spenden und Sponsoring	29'576	57'272
Total Betriebsertrag	135'999	138'342
Materialaufwand	2'587	1'283
Personalaufwand	70'620	76'415
Raumaufwand	49'983	38'070
Verschiedener Betriebsaufwand	3'952	2'515
einmaliger Aufwand Umzug Warmbächli	0	1'995
Abschreibungen	3'704	8'187
Finanzaufwand	70	66
Direkte Steuern	417	0
Total Betriebsaufwand	131'332	128'531
Jahresgewinn	4'666	9'811

Marketing & Kommunikation

Die standortübergreifende Website ist unser zentrales Kommunikationsmittel. Hier fanden Interessierte Beiträge zu aktuellen Themen, Veranstaltungen, Aktivitäten und Hinweise zum Sortiment.

Den gemeinsamen Newsletter aller Standorte haben wir vergangenes Jahr fünfmal verschickt – dies mit einem Verteiler von rund 3'500 Personen.

Wie in den vergangenen Jahren haben wir ein Jahresrückblick-Poster im Format A2 mit einem Legebild auf der Vorderseite gestaltet. Das Printprodukt zum Auflegen in den Materialmärkten zeigt die Vielfalt des OFFCUT-Netzwerks.

Auf Instagram konnten wir unsere Community 2022 um rund einen Drittel auf knapp 2'000 Follower steigern. Neben dem regelmässigen Posten von Instagram-Stories und Beiträgen, wurden wir häufig in Posts von anderen Nutzer*innen markiert – und haben diese Beiträge geteilt. Der Hashtag #madewithoffcut hat sich immer mehr etabliert. Auf Facebook stagnierten die Follower-Zahlen nahezu, die Posts hatten nur eine geringe Reichweite.

Sehr gefreut hat uns, dass wir mit OFFCUT Bern für den Berner Nachhaltigkeitspreis nominiert wurden. Am 10. September durften wir einen Anerkennungspreis der Stadt Bern entgegennehmen. Zudem konnten wir von der Öffentlichkeitsarbeit rund um die Nachhaltigkeitstage profitieren.

Auch 2022 berichteten nationale und regionale Medien über OFFCUT. Alle Medienberichte sind auf unserer Website zu finden:

<https://www.offcut.ch/ch/de/medien.html>

Merci!



Wir haben unseren Jahresabschluss im Dock8 gefeiert und auf euch angestossen, die ihr OFFCUT erst möglich macht. Wir bedanken uns bei allen, die uns immer wieder mit tollen Materialspenden unterstützen, ihre Teamanlässe und Workshops bei uns durchführen, Kindergeburtstage feiern sowie natürlich bei unseren Kundinnen und Kunden!

Danke für die geschenkte Zeit:

Angela Haechler, die uns regelmässig freiwillig aushilft und mit viel Liebe zum Detail Ordnung in unser Materialwarr bringt.

Chantal Burger, die Interessierte im «Flicks»-Angebot fachkundig unterstützt und beim Flickern von gelebten Kleidungsstücken hilft.

Andreas Held, der uns mit seinem Fachwissen in Buchhaltung und beim Jahresabschluss unterstützt.

Danke für das Engagement:

Das Projekt OFFCUT Schweiz und damit der Aufbau des nationalen OFFCUT Netzwerks wurde bis April 2022 begleitet durch den Migros-Pionierfonds, Teil des gesellschaftlichen Engagements der Migros-Gruppe:

Ermöglicht durch
 **MIGROS**
Pionierfonds

Teil des gesellschaftlichen Engagements der Migros-Gruppe:
[migros-engagement.ch](https://www.migros-engagement.ch)



Verein OFFCUT Bern
Holligerhof 8
3008 Bern
bern@offcut.ch

TEXT | GESTALTUNG
Claudia Meyr

GRAFIKEN | STATISTIKEN | FINANZEN
Lilo Fritz

KORREKTORAT
Nicole Fuhrer

FOTOS
Seite 8 Materialmarkt, Patrick Schmed, Seite 7 Flash! Phylis Walting
| Cecile Jund
Wir bedanken uns bei allen weiteren Fotograf*innen, die uns ihre
Bilder zur Verfügung gestellt haben.